

Lars Duppler

Rætur



0206178ETM

(EAR TREAT music LC 14919 / edel:kultur, VÖ: 18.02.2011)

rætur ist Isländisch, heißt „Wurzel“ und ist das neue Album von Lars Duppler, einem Musiker und Komponisten mit mütterlich isländischen und väterlich deutschen Wurzeln. Der 35-jährige, ein „aufgehender Stern am Jazz-Firmament“, ist für seine „Alliance Urbaine“ und als Pianist in den Bands von Nils Wülker, Tom Gaebel oder Inga Lühning bekannt. Mit **rætur** gelingt Lars Duppler an Fender Rhodes und Moog und seiner elektrischen Band (Johannes Behr, Gitarre, Philipp Bardenberg, Bass, und Jens Düppe, Schlagzeug) die fantastische Wiedervereinigung von Jazz und Rock. Die Musik von **rætur** ist rhythmisch mitreißend, eindringlich melodiös und versiert improvisiert – das Schlagzeug drückt von unten, ein knarzendes Moog treibt an, auch der satte E-Bass und sogar die Fender Rhodes- und Gitarren-Melodie stürmen unnachgiebig ins Ohr. Die Kombination aus alten isländischen Melodien, neuen Duppler-Kompositionen (und einem Björk-Cover) ergibt ein organisches und authentisches „best of two worlds“, das sich von 70s-Legenden wie dem Mahavishnu Orchestra, Weather Report oder Led Zeppelin inspirieren lässt, dabei ständig spannende, eigene Wege auslotet. „Vom Sound her Rock, vom Spirit eher Jazz“, wie es Duppler formuliert. Man muss nicht wissen, dass die Stücke vom Pferdekauf handeln, von Seemannstänzen, Sagenhelden, christlicher Demut oder von der Schönheit des Fjords. Aber es hilft, beim Zuhören an die überwältigende Autorität dieser vulkanischen Naturschauspielstätte zu denken. Dann wirkt **rætur** noch mehr wie ein sagenhafter Soundtrack, wie der Klang der Sehnsucht. Aber auch so und für sich ist es ein gründliches, nachhaltiges Statement. Und verdammt gute Musik.